

Lektionen in Herzog: Neues ber Deutschlands verlorenen Filmautor Werner Herzog und sein Werk

Von edition text + kritik
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1251353 in BcherVerffentlicht am: 2011-07Abmessungen: 8.98 x 1.10b x 5.83l, Einband: Taschenbuch392 Seiten | File size: 69.Mb

Von edition text + kritik : **Lektionen in Herzog: Neues ber Deutschlands verlorenen Filmautor Werner Herzog und sein Werk** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lektionen in Herzog: Neues ber Deutschlands verlorenen Filmautor Werner Herzog und sein Werk:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herzog

= Knig Von Riyad Salhi Werner Herzog ist jemand von der Sorte, der Bcher ausliest und dann in Dschungelerde vergrbt. Der kleine Kferchen isst und bewegte Flsse barfu durchschreitet, um seinen Schauspielern zu zeigen: Das Wagnis ist kontrollierbar. Wir wissen auch, dass er es mehrfach mit Kinski aufgenommen hat. Dann wre da noch der Wanderer, der Dokumentarist, der Selbsterklrer und die Off-Stimme in seinen eigenen Filmen. Was nach "Fitzcarraldo" kam, hat deutsche Filmkritiker nicht mehr so recht interessiert. Dabei ist Herzog immer besser geworden. Nicht so sehr wegen des Nicht-Remakes von "Bad Lieutenant", dem in diesem Buch sogar ein ganzer Beitrag gewidmet ist. Sondern wegen "Lektionen in Finsternis", "Mein liebster Feind", "The White Diamond", "Rescue Dawn", "My son, my son..." und natrlich "Grizzly Man" - Filme, die so kein anderer machen knnte. Er findet Menschen mit ganz besonderen Geschichten, kann warten, und vielleicht ist das eine seiner Gaben: Die Kamera nicht ausschalten, obwohl die Szene zu Ende scheint. Schauen, was nach dem Statement passiert, denn wie in "The White Diamond" kann noch etwas nachkommen, etwas viel Wichtigeres, etwas Intimeres, etwas Unerwartetes. ber Schlndorff wird seit einem Vierteljahrhundert mehr geschrieben als ber Herzog - zumindest in Deutschland. Einen vernnftigen Grund fr diese Missachtung gibt es nicht. Die drftige Auseinandersetzung nach "Fitzcarraldo" oder dem grndlich misslungenen "Cobra Verde" knnte auch damit zu tun haben, dass man Herzog nur mit und gegen Kinski denken konnte. Herausgeber Chris Wahl findet in seinem langen, inhaltlich und stilistisch bestechenden Beitrag zur Rezeption von Herzog und seinem Werk in Deutschland tiefer gehende Grnde. Nach diesen 70 Seiten ist man sehr viel klger, weil das eine Reise von den Anfngen bis heute ist und gleichzeitig die Beschreibung der Resonanzen im Feuilleton und darber hinaus. Die altbekannten Legenden und Anekdoten mit Kinski werden nicht noch einmal durchgehechelt, dafr gibt es zahlreiche Zitate und Brckenschlge zwischen den Werken. Komplettiert wird dieser erste, sicherlich gewichtigste Teil des Buches durch weitere Beitrge zur Rezeption in Frankreich, Italien und den U.S.A. durch andere Autoren, die sehr um Lesbarkeit bemht sind, ohne in populres Gewsch zu verfallen - die Lektre gibt mir das Gefhl, den Knstler Herzog jetzt richtig einordnen zu knnen, sein Werk im angemessenen Tempo zu durchschreiten, und dabei nicht aller Nasen lang auf Kinski treffen zu mssen. Die erste Hlfte dieser Publikation ist womglich das Wertvollste, was bislang in deutscher Sprache ber Herzog geschrieben worden ist. Es folgen noch andere, sehr lesenwerte Beitrge, u. a. zum Thema Musik und Oper, zum fiktionalen Anteil in seinen Dokumentationen und Herzog-Parodien, an denen er zumeist selbst beteiligt ist. Im Anhang findet man eine ausfhrliche Filmographie und eine Bibliographie, der man ansieht, wie viel Mhe darauf verwendet wurde. Eine sehr wichtige Arbeit, und wer Herzog noch nicht entdeckt hat und sich fr Filmwissenschaft interessiert, wird mit "Lektionen in Herzog" auf den Geschmack kommen. Wer dann noch "Eroberung des Nutzlosen" durchkmmmt, wird ein rundes Bild erhalten. Sptestens dann sollte man sich seinen Filmen widmen, vor allem jenen, die nicht in deutsche Kinos gelangt sind. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach super !!! Von Mathis Stuhlemmer Das Buch ist ein Muss fr jeden der sich fr die Filme von Werner Herzog interessiert. Zudem ist es eine der wenigen ernstzunehmenden wissenschaftlichen Publikationen zu diesem Regisseur. Ich bin mehr als begeistert.

Kurzbeschreibung Whrend beispielsweise in Lndern wie Frankreich oder den USA, Werner Herzogs Wahlheimat, seine neuen Filme seit ein paar Jahren wieder groe Beachtung erfahren und seine alten von einem jungen Publikum wiederentdeckt werden, ist Deutschland von dieser Entwicklung bisher weitgehend ausgeschlossen. War Herzog bis "Fitzcarraldo" (1982) als Auenseiter und Exzentriker unter Generalverdacht immerhin im Gesprch, wenn auch hufig rein ideologisch und emotional beurteilt, so wurde er nach "Fitzcarraldo" fast schon zu einem Tabu. In dieser Aufsatzsammlung, der ersten in deutscher Sprache seit rund 30 Jahren, geht es daher in einem ersten Teil um die Geschichte der Rezeption von Herzog und seinen Filmen in Deutschland sowie in Italien, Frankreich und den USA, drei Lndern also, in denen der Regisseur ein etwas anderes Image besitzt als in seiner Heimat und in denen jngst Interviewbcher mit ihm entstanden, die alle nicht zuletzt eine gewisse Verehrung ausdrcken. Der zweite Teil enthlt Originalbeitrge internationaler Herzog-Spezialisten zu bestimmten Motiven in seinem Werk wie auch zu einzelnen Filmen, die als Anregung zu einer mglichen Neubewertung auch in Deutschland gedacht sind. ber den Autor und weitere Mitwirkende Chris Wahl, geb. 1974, ist seit Juni 2013 Heisenberg-Professor fr das audiovisuelle Kulturerbe an der HFF "Konrad Wolf", wo er sich um den Aufbau eines Forschungszentrums "Filmerbe" bemht. Schwerpunkte seiner Arbeit waren bislang Film und verbale Sprache bzw. audiovisuelle bersetzung (polyglotter Film, Synchronisation, Untertitelung, Sprachversionen), deutsche Filmgeschichte sowie Mediensthetik und Filmstil (Zeitlupe und Mehrfachbelichtung).